

Pressemappe Press Release

#vdw23
viennadesign
week.at

22 Sept—
1 Okt, 2023

VIENNA DESIGN WEEK

A City Full of Design

VORWORT	3
ALLGEMEINE INFORMATIONEN ÜBER DIE VIENNA DESIGN WEEK	4
FÖRDERGEBER*INNEN	5
PARTNER*INNEN	6
FOKUSBEZIRK	7
FESTIVALZENTRALE	8
KAMPAGNE	8
APP	9
RE:FORM	9
URBAN FOOD & DESIGN	10
STADTARBEIT	13
PLATFORM	16
RADO MOVING MATERIALS	18
IKEA	19
FOKUS	20
PASSIONSWEGE	21
DESIGN EVERYDAY	22
DEBÜT	24
UMS ECK	24
TALKS, TOUREN UND VERMITTLUNG	24
SOCIAL MEDIA	25
FESTIVALTEAM	26
	27

VIENNA DESIGN WEEK

VORWORT

Sehr geehrte Journalist*innen und Medienvertreter*innen,
Liebe Freund*innen der VIENNA DESIGN WEEK,

Es gibt eine Geschichte zu erzählen: davon, wie Design die Möglichkeit hat, unsere Welt zukunftsfähig zu machen, wie es sinnvolle Beziehungen zu Produkten, Räumen und Menschen entstehen lassen kann, wie es frische Perspektiven auf Altbekanntes eröffnet – und uns tagtäglich freut.

Die VIENNA DESIGN WEEK erzählt diese Geschichte seit beinahe 20 Jahren – und schreibt sie! Das Festival präsentiert nicht nur, was ohnehin schon entstanden ist, sondern denkt weiter, stellt Fragen in die Zukunft hinein und beauftragt gezielt Impulse. Dass wir dabei auf ein bewährtes Netzwerk an Unterstützer*innen, Gesprächspartner*innen, Mitarbeitenden und auch auf ein vielfältiges Publikum zählen dürfen, macht uns außerordentlich stolz. Komplexe Geschichten erzählt – und verändert! – man nämlich am besten gemeinsam. Das Festival selbst mit seinen bewährten und neuen Formaten, seiner wandelbaren Form und seinem doch stabilen Kern ist natürlich auch eine Geschichte, die erzählt werden will. Ich bedanke mich jetzt schon herzlich bei allen, die uns dabei helfen, indem sie über die VDW berichten.

Gabriel Roland
Direktor der VIENNA DESIGN WEEK

VIENNA DESIGN WEEK

ALLGEMEINE INFORMATIONEN VIENNA DESIGN WEEK 2023:

22. SEPTEMBER BIS 1. OKTOBER

VIENNA DESIGN WEEK IM WEB

viennadesignweek.at
facebook.com/VIENNADESIGNWEEK
instagram.com/VIENNADESIGNWEEK
twitter.com/VIENNADESIGN
at.linkedin.com/company/vienna-design-week
#viennadesignweek #vdw23

PRESSEKONTAKT

a b c works
Ana Berlin + Team
+43 (0) 660 4753818
hello@abc-works.today
abc-works.today

PRESSEMATRIAL

Texte und druckfähige Bilder zum Download: viennadesignweek.at/presse

VIENNA DESIGN WEEK

ÜBER DIE VIENNA DESIGN WEEK

Die VIENNA DESIGN WEEK ist Österreichs wichtigste multidisziplinäre und kuratierte Designveranstaltung. Über die Beschäftigung mit der Gestaltung von Produkten hinaus stellt sie sich die Frage, welche Rolle die Arbeit von Designer*innen für das Zusammenleben in der Stadt und weltweit spielt. Seit 2007 ist die VIENNA DESIGN WEEK ein prägender Teil der Wiener Designlandschaft. Das von einem unabhängigen Verein veranstaltete Festival umfasst rund 200 Veranstaltungen und begrüßt 40.000 Besucher*innen pro Jahr.

Wie kann Design zu sowohl sozial als auch ökologisch nachhaltigen Lösungen beitragen? Wie kann es kritisch sein und uns auf sinnstiftende Art mit den Gegenständen, Räumen und Dienstleistungen verbinden, die wir brauchen? Antworten auf Fragen wie diese sucht die VIENNA DESIGN WEEK an zehn Spätsommertagen mit vielen unterschiedlichen Veranstaltungen in den Bereichen Produkt-, Grafik-, Industriedesign, Architektur, Handwerk Nachhaltigkeit und Zirkularwirtschaft, aber auch Social Design und mit digitalen sowie experimentellen Ansätzen.

Die VIENNA DESIGN WEEK hat bewusst keinen Messecharakter und ist keine direkte Verkaufsveranstaltung. Vielmehr geht es darum, unter der kommerziellen Oberfläche von Design liegende Vorgänge zugänglich zu machen, sowie unser „Business as Usual“ zu reflektieren. Grundlegend dabei ist die Überzeugung, dass bewusste und visionäre Gestaltung in Kombination mit einer über Design informierten und partizipierenden Öffentlichkeit die Möglichkeit hat, eine Welt herzustellen, die für alle Beteiligten besser funktioniert.

Das Festival bewegt sich von Ausgabe zu Ausgabe durch die Stadt und wechselt jährlich den Hauptveranstaltungsort (üblicherweise eine Zwischennutzung), den Fokusbezirk und etwaige Gäste. Locations in der ganzen Stadt und im öffentlichen Raum sind Teil des Programms. Dabei ist es der VIENNA DESIGN WEEK wichtig auf die jeweiligen Gegebenheiten einzugehen, lokale Akteur*innen einzubeziehen und relevante Lösungen vorzuschlagen. Es geht aber genauso darum, die hiesige Designszene untereinander und international zu vernetzen.

Besonders wichtig für die VIENNA DESIGN WEEK ist, dass nicht nur inhaltlich qualitative Ausstellungen, Produktpräsentationen und Veranstaltungen stattfinden, die sich mit drängenden Themen unserer Zeit auseinandersetzen. Ein vielseitiges Vermittlungsprogramm des Festivals schafft Zugänge für Leute, die sich bisher nicht mit Design auseinandergesetzt haben, und ermöglicht so Einblick und Partizipation in diesem weitreichend wirkenden Bereich. Die VIENNA DESIGN WEEK richtet sich – vom internationalen Fachpublikum bis zur Schulklasse – an alle.

Die in den 17 Jahren der Festivalgeschichte gewachsenen Formate wie Passionswege, Stadtarbeit und Urban Food & Design sind die festen Bestandteile der Struktur der VIENNA DESIGN WEEK. Sie decken verschiedene Themen und Funktionsweisen von offener Ausschreibung bis kuratiertem Programm ab. Daran schließt eine Vielfalt an Rahmenveranstaltungen (Talks, Touren, Eröffnungen, Workshops, ...) an. Ein entscheidender Teil des Festivalprogramms sind die von dem zahlreichen, externen Partner*innen für die PLATFORM der VIENNA DESIGN WEEK gestalteten Programmbeiträge.

So gut wie alle Veranstaltungsorte und Programmschienen der VIENNA DESIGN WEEK sind bei freiem Eintritt zugänglich und von niederschwelligem Vermittlungsprogramm erschlossen. Der Trägerverein des Festivals ist non-profit und finanziert das Festival sowie die Jahrestätigkeit eines kleinen Organisationsteams durch eine Mischung aus öffentlichen Förderungen, Sponsor*innengeldern und Kostenbeiträgen von Aussteller*innen. Das sichert unabhängige Arbeit und bildet die Schlüsselposition von Design zwischen Kultur, Gesellschaft und Wirtschaft ab.

VIENNA DESIGN WEEK

FÖRDERGEBER*INNEN UND GENERAL PARTNERS ZU IHRER KOOPERATION MIT DER VIENNA DESIGN WEEK

„Die Vienna Design Week ist seit nunmehr 17 Jahren fixer Bestandteil und Kick-Starter des Wiener Kulturlebens. Sie vereint, was Wien bei Gästen aus aller Welt attraktiv macht: Kunst, Kultur, Design – eingebettet in ein dichtes internationales Netzwerk. Der WienTourismus unterstützt die Vienna Design Week seit vielen Jahren, denn wir sind überzeugt, dass die Anziehungskraft einer Stadt auch eng mit ihrem kreativen Potenzial verbunden ist. Die Vienna Design Week zeigt jedes Jahr aufs Neue auf, dass Wiens künstlerisches, kulturelles und gesellschaftliches Leben nie stillsteht und dass es viele Gründe gibt, diese Stadt zu besuchen.“

– Norbert Kettner, Geschäftsführer WienTourismus

„Die Zukunftsfähigkeit einer Stadt hängt maßgeblich von ihrem Umgang mit den vorhandenen Ressourcen ab. Gerade im Lebensmittelbereich liegen enorme Potenziale, nachhaltige, ressourcenschonende und kreislaufwirtschaftliche Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit zu finden. Designerinnen und Designer leisten hier einen wichtigen Beitrag, indem sie diese Potenziale aufzeigen und Innovationen vorantreiben.“

– Elisabeth Noever-Ginthör, Leitung Creativity & Business Wirtschaftsagentur Wien

„Förderung von Talenten im Bereich Sport und Design ist seit jeher ein wichtiges Anliegen unserer Marke. Aus diesem Grund sind wir sehr stolz darauf auch 2023 wieder Partner der Vienna Design Week zu sein. Mit der Kreation einer speziellen ultradünnen Hightech-Keramik Uhr, der True Square Thinline, werden wir dieses Jahr ein besonderes Highlight präsentieren können.“

– Adrian Bosshard, CEO RADO

*„Die VIENNA DESIGN WEEK hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Wertschätzung für die Arbeit von Designer*innen in die breite Gesellschaft zu tragen. Zudem steht das Festival dafür, Design mit ökologischer und sozialer Verantwortung zu verbinden – ein Ansatz, den wir bei IKEA Österreich zutiefst teilen. Daher freuen wir uns – wie bereits im Vorjahr – General Partner der VIENNA DESIGN WEEK 2023 zu sein, die Veranstaltung als wichtige Design-Inspiration für die vielen Menschen zu unterstützen und durch unser gemeinsames Verständnis von Democratic Design zu begeistern.“*

– Maimuna Mosser, Country Commercial Managerin bei IKEA Österreich

VIENNA DESIGN WEEK

PARTNER*INNEN

PUBLIC PRINCIPAL PARTNER

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

 **Stadt
Wien** | Kultur

PRINCIPAL PARTNER

 wirtschafts
agentur
wien

 Für die
Stadt Wien

PUBLIC PARTNER

WIEN.INFO

 **oeado**
Agentur für Bildung
und Internationalisierung

 **WKO** WIEN
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

 **OekoBusiness Wien**

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

GENERAL PARTNER

 **ERSTE**

 **RADO**
SWITZERLAND

 **IKEA**

LOCATION PARTNER

Caritas

HOTEL PARTNER

 **BOUTIQUE HOTEL VIENNA**

 **arbio**⁺

 **THE
SOCIAL
HUB**

SO/ VIENNA

SUPPORTING PARTNER

 **Bildrecht**

 **felzli**
bäckereicafe

 **Ottakringer**
BRAUEREI - WIEN

 **kreative
räume
wien**

 **SAINT CHARLES**

 **sappi**

 **TREWIT**

 **VÖSLAUER**

 **WIENINGER**

 **SYNTHESA**

 **KOIDL**

 **fermacell**[®]

PREMIUM MEDIA PARTNER

 **Die Presse**

 **magdas**
HOTEL

 **WEIHCHE**

 **dwb**
design without borders

 **FORWARD**»»

MEDIA PARTNER

 **architektur.
aktuell**
for all of building

 **ARCHI
TONIC**

 **caleido**

 **c/o vienna**

 **DATUM**

 **de
Zeen**

 **de
Zeeenjobs**

 **domus**

 **flair**

 **H.O.M.E.**

 **CONTEMPORARY
LYNX**

 **nomad**

 **KUNSTMAGAZIN
PARNASS**

 **period.**

 **STYLEPARK**

 **world-
architects
.com** Profiles
of Selected
Architects

 **ida**

VIENNA DESIGN WEEK

FOKUSBEZIRK LEOPOLDSTADT

Die Geschichte der Leopoldstadt ist lang und vielfältig: Ursprünglich wurde das Gebiet von zwei Armen der Donau gefasst, auf der Insel dazwischen siedelten sich vor allem Fischer*innen an. Im 19. Jahrhundert wuchs die Bevölkerung dann stark an und der Bezirk östlich der Wiener Innenstadt wurde zu einem dicht bewohnten Arbeiter*innenviertel. Heute ist der Zweite vielseitig, lebendig und multikulturell. Er ist beliebt für seine bunte Mischung aus historischer und moderner Architektur. Weltberühmt ist der Wiener Prater – ein großer öffentlicher Grünraum, der besonders wegen seines Vergnügungsparks, dem geschichtsträchtigen Wurstelprater mit seinem ikonischen Riesenrad, als Attraktionen gilt. Vor 150 Jahren fand hier die Wiener Weltausstellung statt (1873). Historisch bedeutsam war und ist die Leopoldstadt zudem für das jüdische Wien: Trotz weitreichender Zerstörung durch die Nazis findet man im Bezirk eine Vielzahl an Synagogen, jüdischen Geschäften und Restaurants. Zwischen Grünoasen und Industriegebiet, Stadion und Messegelände, Donau und Donaukanal, gentrifizierten Grätzln und Neubaugebieten haben auch viele andere Communitys ein Zuhause gefunden – so auch die VIENNA DESIGN WEEK, die vor über einem Jahrzehnt schon einmal in der Leopoldstadt zu Gast war. Diesmal befindet sich ihre Festivalzentrale am Rande des Wiener Praters. Rings um das zwischengenutzte Hotel strahlt die VIENNA DESIGN WEEK zehn Tage in die ganze Stadt und macht Wien einmal mehr zur City Full of Design!

FESTIVALZENTRALE IM PRATER

„Ich geh’ jeden Tag in den Prater! Und ich geh’ jeden Tag ...“ zur VIENNA DESIGN WEEK. Die Verheißungen des Festivals beginnen für viele mit dem Besuch der Zentrale. Nicht ohne Grund gilt der jährlich wechselnde Veranstaltungsort als geografisches Herzstück der VIENNA DESIGN WEEK, als Treffpunkt aller Besucher*innen, als Tor in die Welt des Designs. Zum ersten Mal zieht das Festival in diesem Jahr in ehemalige Hotelräumlichkeiten in der Wiener Leopoldstadt ein: Infopoint, Pop-up-Café, Raum für ein buntes Kaleidoskop an Beiträgen und Programmpunkten – für all das und noch mehr öffnet die VIENNA DESIGN WEEK die Pforten eines Zwischennutzungsobjekts am Rande des geschichtsträchtigen und (nicht nur von Krixi, Kraxi und die Kroxn) vielbesungenen Wurstelpraters. Was also läge näher, als es mit den Worten der Schausteller*innen des Praters und den Aussteller*innen des Festivals zu sagen? Kommen Sie, kommen Sie! Der Eintritt ist frei!

Die Tore zur Festivalzentrale wurden nach Vernetzung durch Kreative Räume Wien freundlicherweise von der Caritas der Erzdiözese Wien geöffnet.

VIENNA DESIGN WEEK
Festivalzentrale im Prater
2., Laufberggasse 12

VIENNA DESIGN WEEK

KAMPAGNE

Neben den örtlichen und inhaltlichen Schwerpunkten der VIENNA DESIGN WEEK ist ihr grafisches Erscheinungsbild ein für die jeweilige Festivalsausgabe stark prägender Faktor. In den Worten des Art Directors der VIENNA DESIGN WEEK, Christof Nardin:

„Während der Vienna Design Week wird sich wieder so mancher Fokus verschieben: Vom Hintergrund in den Vordergrund. Über den Prozess, zur Form, zum Inhalt. Von der Gegenwart zur Zukunft. Vom Produkt, zur Stadt, zum Entwurf. Im traditionell vielfältigen Programm tun sich aber auch neue Schnittmengen auf, Disziplinen verschwimmen und verändern sich in Zeit und Raum. Die diesjährige Festivalgrafik nimmt sich dem an, füllt die Stadt mit dem schier Unfassbaren: Design is in the Air.“

APP

Mit der VDW23-App können sich Festivalbesucher*innen eigene Routen zusammenstellen und spielerisch durch die City Full of Design navigieren: Punkte sammeln, Favoriten speichern, Erlebnisse mit Freund*innen teilen und so nie den Überblick über persönliche Programmhilights verlieren. Entwickelt wird die VDW-App seit 2020 von Studio Weholo in Zusammenarbeit mit Bueronardin.

VIENNA DESIGN WEEK

FESTIVALFORMATE

RE:FORM

Neue Perspektiven und innovative Lösungen durch nachhaltige Zusammenarbeit! OekoBusiness Wien, das Umwelt-Service-Programm der Stadt Wien, und die VIENNA DESIGN WEEK haben das neue Format Re:Form ins Leben gerufen. Das Projekt vereint Design, Unternehmensberatung und Industrie, um ökologisch und sozial verträgliche Formen des Wirtschaftens zu finden. Re:Form beauftragt Leuchtturmprojekte, die zeigen, wie die Stadt durch das Zusammenspiel von nachhaltiger Gestaltung, strategischem Denken und dem Hebel wirtschaftlicher Umsetzung fit für die Zukunft gemacht werden kann.

Re:Form ermöglicht die Kooperation von fünf Teams, bestehend aus Unternehmen, Designer*innen und teils Berater*innen. Ihre Ergebnisse – eine gebündelte Ladung an Prototypen und Ideen für die Zukunft, zu sehen in der Festivalzentrale im Prater – reichen vom bewussten Einsatz menschlicher Arbeitskraft, Energie und materiellen Ressourcen über neue Arten von Netzwerken, Produkten und Dienstleistungen bis hin zu innovativen Ideen in den Bereichen interner und externer Kommunikation, Unternehmenskultur und Identität.

VIENNA DESIGN WEEK und OekoBusiness Wien wählen die Teilnehmer*innen aus, stellen die Teams zusammen, begleiten und fördern die Kooperationsprozesse auch finanziell. Im Festivalprogramm werden die Ergebnisse im Rahmen einer Ausstellung in der Festivalzentrale gezeigt: eine gebündelte Ladung an Prototypen und Ideen für die Zukunft. Um der Ausrichtung von Re:Form gerecht zu werden, wird auch die Ausstellungsarchitektur bewusst zirkulär gestaltet sein. Eine Weiterarbeit der Teams über den Projektzeitraum hinaus ist explizit erwünscht.

DAS FEST DES WASSERS

Boehringer Ingelheim / Alexandra Fruhstorfer / Verena Riedler

Ressourcen, die uns heute noch wie selbstverständlich zur Verfügung stehen, können morgen schon Luxusgut sein. In Österreich sind wir mit einem Überfluss an Wasser gesegnet – wir spülen es sogar in trinkbarer Qualität die Toilette hinunter. Doch steigende Wasserknappheit macht auch vor Europa nicht Halt, in Teilen Frankreichs ist das Blumengießen etwa schon verboten. Im Rahmen des Formats Re:Form haben VIENNA DESIGN WEEK und OekoBusiness Wien das Pharmaunternehmen Boehringer Ingelheim, vertreten durch Senior Manager Sustainability Natalie Egreteau, mit der Unternehmensberaterin Verena Riedler und der Designerin Alexandra Fruhstorfer zusammengebracht, um neue Wege zu erkunden, der Ressource Wasser mit besonderer Wertschätzung zu begegnen. Das Ergebnis – DAS FEST DES WASSERS – soll der Belegschaft von Boehringer Ingelheim einen spielerischen Rahmen bieten, sich gemeinsam den Potenzialen und Möglichkeiten einer sorgsameren Nutzung von Wasser zu widmen. Ein Sommerfest wird so zum Nährboden, um Prinzipien des Ökodesigns in künftigen Produktentwicklungsprozessen zu etablieren. Während der VIENNA DESIGN WEEK bekommen Besucher*innen einen Einblick in die Planung der Sause und so manche Idee, die für 2024 in die Pipeline geschickt wurde.

VIENNA DESIGN WEEK

KOMMUNIKATIONSINSELN

EVVA / Eldine Heep / Andrea Trumler-Berneck

Communication is key! Das Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, die soziale Nachhaltigkeit in Form der internen Kommunikation des Wiener Schließsystemherstellers EVVA auf unterschiedlichen Ebenen zu verbessern. Bei einem von der Unternehmensberatung denkstatt abgehaltenen Mitarbeiter*innenworkshop wurden bestehende Räume des Austauschs analysiert. Basierend auf den dabei gewonnenen Erkenntnissen hat die Architektin und Designerin Eldine Heep an mehreren Orten des Betriebs Kommunikationsinseln entwickelt. Durch die Interventionen sollen mehr persönlicher Raum und natürlichere Umgebungen innerhalb des Unternehmens geschaffen werden, um direkte Kommunikation und informellen Austausch zu erleichtern und überdies mehr Identifikation mit dem Arbeitsplatz herzustellen. Das Projekt wurde von Andrea Trumler-Berneck, Unternehmensberaterin bei denkstatt, begleitet und bei EVVA von Martin Van Berkum, Bereichsleiter Produktionstechnik und Produktion Mechanik, betreut.

KELLY SNACKS ELEMENTS

Kelly / Studio Barbara Gollackner

Die Herausforderung: die Wertschätzung aller Mitarbeiter*innen in ein modulares Möbelsystem zum Essen, Kommunizieren und Ausruhen übersetzen und den räumlich ansprechenden Speisesaal von Kelly darüber hinaus in puncto Atmosphäre, Gemütlichkeit und Funktionalität aufwerten. Im Rahmen der Programmreihe Re:Form erarbeiteten die Designerin Barbara Gollackner und Kelly, vertreten durch Corporate Social Responsibility Coordinator Daniela Prückler, ein Raumsystem, das nicht nur funktionale Anforderungen erfüllt, sondern zusätzlich auch wichtige Schwerpunkte des Unternehmens – von Regionalität bis Nachhaltigkeit – zum Ausdruck bringt. Das Ergebnis des gemeinsamen Prozesses ist nun in der Festivalzentrale im Prater zu sehen.

FREE TO REUSE – NACHNUTZUNG VON EXPORTVERPACKUNGEN

PAWEL smart packing & logistics / studio re.d / Stefan Pichler

Die Firma PAWEL smart packing & logistics entwickelt und stellt maßgeschneiderte Verpackungslösungen für den Export her. Diese bestehen hauptsächlich aus Holz oder Wellpappe. Ihre Dimensionierung hängt von Transportart und Gewicht (bis zu 50 Tonnen) der zu versendenden Ware ab. Während für den Versand in Europa auch Mehrweglösungen (eine davon wurde 2022 mit dem Staatspreis prämiert) eingesetzt werden, kommen für den Überseeversand hauptsächlich Einwegverpackungen zum Einsatz. Obwohl diese mitunter aus wertvollen wiederverwendbaren Rohstoffen wie Schnittholz, Sperrholz oder OSB-Platten bestehen, werden sie nach der einmaligen Verwendung oftmals entsorgt. Um dem Produkt nun ein zweites Leben zu schenken, hat studio re.d (Kerstin Pflieger und Peter Paulhart) in Kooperation mit PAWEL, vertreten durch Geschäftsführer Michael Pawel persönlich, ein Konzept für eine Nachnutzung der Verpackungen in Form von Möbelobjekten zum Selbstzusammenbauen entwickelt: Bauanleitungen und Schnittpläne für Einzelteile sind nunmehr signalkräftig auf die Außenseite der großformatigen Kisten gedruckt: nach dem Auspacken ist jetzt vor dem Aufbauen – aus Verpackungsmüll wird Design, ein wertvolles neues Produkt entsteht! Das Projekt wurde von Stefan Pichler, Nachhaltigkeitsberater bei denkstatt, begleitet.

VIENNA DESIGN WEEK

HIDDEN CHAMPION

Tele Haase / Superdot.studio

Tele Haase entwickelt und produziert Automatisierungskomponenten in Wien und schafft mit dem Factory Hub eine Drehscheibe für Start-ups und renommierte Industriebetriebe, um gemeinsam nachhaltige Unternehmenserfolge zu erzielen. Wie lassen sich die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen als Basis für gemeinsame Werte einer solchen Community darstellen? Ausgehend von dieser Fragestellung wurden die Basler Informationsdesigner*innen von Superdot.studio und das österreichische Industrieunternehmen Tele Haase, vertreten durch Marketingbeauftragte Gabrijela Ponier, von OekoBusiness Wien und VIENNA DESIGN WEEK zu einer Arbeitsgruppe zusammengeschlossen. Ziel des Zweigespanns war es, aus der Agenda 2030 – der globale Plan zur Förderung nachhaltigen Friedens und Wohlstands und zum Schutz unseres Planeten – einen konkreten Maßnahmenmix für Unternehmen und Einzelpersonen abzuleiten. Als Ergebnis steht ein experimentelles visuelles Tool, das die Ausrichtung von Tele Haase entlang der 17 Sustainable Development Goals (SDGs) visualisiert und in Form des ausgestellten handillustrierten Posters auch andere Unternehmen und Start-ups inspirieren und zur Zusammenarbeit im Rahmen des Factory Hub einladen soll.

Ebenfalls in der Festivalzentrale im Prater ist die Installation SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS EXPERIENCE von Superdot.studio zu sehen.

Mit Unterstützung der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia.

VIENNA DESIGN WEEK

URBAN FOOD & DESIGN

Städtische Landwirtschaft und Produktion, lokale und soziale Beziehungen rund ums Essen, konzeptuelle Gastlichkeit oder Innovationen in der Kreislaufwirtschaft: Diese Themen stehen seit 2018 im Zentrum des Formats Urban Food & Design der VIENNA DESIGN WEEK und Wirtschaftsagentur Wien. Sie bilden den Ausgangspunkt für den diesjährigen Fokus: Zum Thema der Stadt als Ressource werden 2023 Veränderungsprozesse in der urbanen Lebensmittelversorgung angestoßen. Kreativschaffende entwickelten gemeinsam mit Betrieben aus dem Lebensmittelsektor konkrete Designlösungen, die nun auf dem Festival präsentiert werden.

Die Stadt ist ein endloser Quell an Möglichkeiten. Wissen (überliefert oder aktuell), Fläche (bebaut oder bewirtschaftet) und Technologie (alt und neu) spielen dabei Schlüsselrollen, die genutzt werden können, um Metropolregionen fit für die Zukunft zu machen. Gemeinsam mit der VIENNA DESIGN WEEK schrieb die Wirtschaftsagentur Wien zu Beginn des Jahres drei Challenges zum Thema Stadt als Ressource aus. Die von ihnen nominierten Unternehmen Arkeon, City Farm Augarten und Wiener Gusto haben dazu Herausforderungen in ihren Betrieben definiert, für die Lösungen von Designer*innen gesucht wurden.

Die drei ausgewählten Projekte sind als Startpunkt langfristiger Zusammenarbeit zwischen Kreativ- und Lebensmittelindustrie gedacht und werden im Rahmen einer Ausstellung auf der VIENNA DESIGN WEEK gezeigt.

Designer*in/Studio: Anke Noack und Olivia Ahn (Beyond Projects)
Unternehmen: Wiener Gusto

Designer*in/Studio Liquid Frontiers und Vandasye
Unternehmen: City Farm Augarten

Designer*in/Studio: Sophie Schaffer & Katharina Saueremann
(Studio z00) in Kollaboration mit Magdalena Weiss
Unternehmen: Arkeon

Begleitend zur Ausstellung findet das gemeinsam mit KOMPOST kuratierte Symposium THE CITY AS A RESOURCE statt. Ein sinnlicher Performancesalon der Künstlerin Maja Renn mit dem Chefkoch Piotr Matkowski ergänzt das Programm von Urban Food & Design.

VIENNA DESIGN WEEK

HEIMAT – DIE BOHNE, DIE STADT UND DIE KUNST

Beyond Projects / Wiener Gusto

Anknüpfend an das diesjährige Schwerpunktthema der Stadt als Ressource haben die Wirtschaftsagentur Wien und die VIENNA DESIGN WEEK zusammen mit Wiener Gusto eine Challenge rund um die Wiener Sojabohne ausgeschrieben. Der Forst- und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien vermarktet mit Wiener Gusto seit 2022 verschiedene auf Ackerflächen der Stadt selbst angebaute Bioprodukte. Wien ist damit weltweit wohl die einzige Großstadt mit einer eigenen Lebensmittelmarke. Zusätzlich zu Weizen, Roggen, Linsen, Ölsaaten und Fleisch wird zukünftig auch Soja wesentlicher Teil der Produktionspalette sein. Mit ihrem Projekt HEIMAT thematisieren Anke Noack und Olivia Ahn von Beyond Projects die Beheimatung von Soja in Wien und machen das Thema urbane Landwirtschaft sichtbar. Im Fokus des Projekts steht die sensorische Ausarbeitung einer Kulturpflanze, die die breite Masse mit bewusstem Konsum vereinbaren soll.

GROWING THE CITY FARM

Liquid Frontiers / Vandasye / City Farm Augarten

Bei der City Farm Augarten dreht sich alles ums organische Wachstum. Seit 2012 verschreibt sich die Initiative im Wiener Augarten dem nachhaltigen Gemüse- und Obstanbau im urbanen Raum mitsamt der niederschweligen Vermittlung entsprechenden Wissens. Inspiriert von dieser Leitidee sowie dem Konzept der „Sozialen Skulptur“ und der dafür exemplarischen, legendären Aktion „7000 Eichen“ von Joseph Beuys haben die Wiener Designstudios Liquid Frontiers und Vandasye eine Toolbox mit analogen und digitalen Werkzeugen entwickelt, die es Nutzer*innen erlaubt, Ableger der City Farm Augarten an neuen Orten der Stadt zu gründen und gemeinschaftlich zu betreuen. Wie das funktioniert, kann anhand einer prototypischen Parzelle im Innenhof der Festivalzentrale getestet werden. Informationen zu weiteren Ausbaustufen werden im Innenbereich präsentiert.

AMINO FEAST – ALCHEMY WITH PROTEINS

Studio z00 / Magdalena Weiss / Arkeon

Riechen und schmecken, hören und sehen, berühren und begreifen: AMINO FEAST versteht sich als immersive Experience mit rituellem Charakter. Die in Form eines Festmahls inszenierte Installation beleuchtet die sensorische Wahrnehmung als Voraussetzung für die Akzeptanz neuartiger Nahrungsmittel. Indem sie den Fokus von Verbraucher*innen auf Esser*innen verlagern, versuchen die Gestalterinnen, die Wirkmächtigkeit von Geschmacks- und Sinneserfahrungen zu nutzen, um Antworten auf brennende Fragen der Lebensmittelversorgung zu finden. Die Tafel folgt dem Vorbild historischer Festmahle und lädt dazu ein, mit allen Sinnen in die Welt des Essens einzutauchen. Das Projekt entstand in Zusammenarbeit von Studio z00, Magdalena Weiss und dem Wiener Unternehmen Arkeon, das eine innovative und nachhaltige Methode zur Herstellung von Aminosäuren aus Kohlendioxid entwickelt hat.

VIENNA DESIGN WEEK

NURTURE SALON

Maja Renn / Piotr Matkowski

Der NURTURE SALON verbindet partizipative Performance mit kulinarischer Kunst. Ziel des Pop-ups von Künstlerin Maja Renn und Chefkoch Piotr Matkowski ist eine entschleunigende multisensorische Erfahrung: Während der rund zehnminütigen One-to-one-Performance wird eine essbare Komposition aus bunten und duftenden Zutaten auf der Handfläche der Teilnehmer*innen kreiert. Die Experience versteht sich als ganzheitliche Übung in Achtsamkeit und soll das Thema des nachhaltigen Umgangs mit Lebensmitteln auf genussreiche Weise greifbar machen.

Die Performance ist Teil des Formats Urban Food & Design und wird von der Wirtschaftsagentur Wien unterstützt.

THE CITY AS A RESOURCE

KOMPOST studio / Wirtschaftsagentur Wien

Gemeinsam mit der Wirtschaftsagentur Wien veranstaltet KOMPOST studio das Symposium THE CITY AS A RESOURCE in der Festivalzentrale der VIENNA DESIGN WEEK. Der Thementag präsentiert die aus den Challenges im Format Urban Food & Design hervorgegangenen Designlösungen und vertieft den Diskurs zum Thema einer nachhaltigeren urbanen Lebensmittelversorgung mit inspirierenden Redner*innen, praktischem Lernen und Vernetzung. Reichhaltige Soil Conversations mit internationalen Positionen sind genauso Teil des Symposiums wie eine Kostprobe urbaner Landschaften, zubereitet von Lucia Gaspari, und Hands-on-Workshops rund um die Ressource Küchenabfall.

VIENNA DESIGN WEEK

STADTARBEIT

Design schafft Mehrwert für lokale Communitys! Das Format Stadtarbeit – unterstützt durch Vermehrt Schönes!, das Sponsoringprogramm der Erste Bank, – ermöglicht Projekte, die sich den ständigen Veränderungen im urbanen und gesellschaftlichen Gefüge stellen: Sie suchen nach konkreten Antworten und versuchen, mit den Mitteln des Designs sozial zu sein. Die Projekte finden im öffentlichen Raum statt und sollen für möglichst viele zugänglich und verständlich sein.

INTERVENTION! SOCIAL DESIGN ALS AKTIVISMUS

„Wir müssen reden ...“ – und was tun! Wenn wir Missstände nicht mehr hinnehmen können, ist die Zeit reif für eine Intervention. Mit einer offenen Ausschreibung rief die VIENNA DESIGN WEEK mit Unterstützung der Erste Bank im Vorfeld des Festivals dazu auf, Projekte, Ideen und Konzepte einzureichen, die gesellschaftliche, institutionelle, ökologische und wirtschaftliche Fehlentwicklungen aufzeigen. Auf ganz unterschiedliche Weise (Pub Quiz! Zerstörungsraum! Urbane Seilschaften!) setzen drei ausgewählte Interventionen Aktionen, um Schieflagen auszugleichen und positive Veränderungen anzustoßen: plakativ, aktivistisch und radikal, wo es nötig ist. Im Fokus stehen Interventionen, die in der Stadt sichtbar werden sowie durch Teilhabe und Mitgestaltung lokale Gemeinschaften ermächtigen. Sie laden zum Mitmachen ein und fördern den Austausch von lokalen Akteur*innen, Designer*innen und allen Festivalbesucher*innen.

Zum neunten Mal wurden heuer Projekte von einer Jury ausgewählt. Mit einem Umsetzungsbudget ermöglicht das Format die Realisierung im Rahmen des Formats Stadtarbeit. Bei der VIENNA DESIGN WEEK 2023 werden die ausgewählten Projekte zudem mit dem Erste Bank Social Design-Preis ausgezeichnet.

Jurymitglieder: Clemens Foschi (Caritas, Erzdiözese Wien), Elisabeth Großschädl und Therese Kaiser (Herausgeberinnen period. Magazin), Alexandra Fruhstorfer (Designerin und Gewinnerin des Erste Bank Social Design-Preis 2022), Gabriel Roland und Victoria Hauser (VIENNA DESIGN WEEK), Ruth Goubran (Erste Bank)

Das Format Stadtarbeit ist seit vielen Jahren Teil der VIENNA DESIGN WEEK und wird mit Unterstützung von Vermehrt Schönes!, dem Sponsoringprogramm der Erste Bank, und in Zusammenarbeit mit der Caritas Wien realisiert.

VIENNA DESIGN WEEK

STADTVERNETZUNGEN membran

Von Vernetzung und sozialen Geflechten: Das Kollektiv membran besteht aus Studierenden der Universität für angewandte Kunst. Während der VIENNA DESIGN WEEK fordert das vierköpfige Team Passant*innen mittels Interventionen dazu auf, sich in die Gestaltung des öffentlichen Raums einzubringen und mit kreativen und nachhaltigen Methoden Orte der Interaktion und der Begegnung entstehen zu lassen. Dafür werden beschädigte Baupläne in Handarbeit und nach dem traditionellen Handwerk der Seilerei zu stabilen Seilen gedreht. Aus den Schnüren werden gemeinsam Netze geknotet, die neue Orte zum Sitzen, Liegen, Spielen schaffen. Vor Ort wird über die Planung und Nutzung des öffentlichen Raums diskutiert und Möglichkeit zur aktiven Mitgestaltung geboten. Keine Anmeldung erforderlich!

HOW TO BE AUSTRIAN – THE CITIZENSHIP PUB QUIZ Whoosh

Angesichts zunehmender fremdenfeindlicher und nationalistischer Tendenzen in Medien und Politik ist es laut dem in London geborenen Creative Urbanist Eugene Quinn hoch an der Zeit, Fragen zu Identität, Zugehörigkeit und Heimat zu stellen. Bei HOW TO BE AUSTRIAN – THE CITIZENSHIP PUB QUIZ fordert er Österreicher*innen dazu heraus, ihren eigenen Staatsbürgerschaftstest zu absolvieren. Wie viele von uns könnten ihn bestehen? Wie relevant sind die Fragen für unser Leben? Und wer hat sie eigentlich verfasst? In ausgelassener Pub-Quiz-Atmosphäre wird das Konzept der gemeinsamen Identität zur Disposition gestellt und darüber reflektiert, was es 2023 bedeutet, Österreicher*in sein. Gequizzt wird an zehn Tagen in Caféhäusern, Bars, Schulen, Communitytreffs und Pensionist*innenklubs im Fokusbezirk Leopoldstadt. Während des gesamten Festivals findet sich zusätzlich dazu ein Infostand samt Leader Board in der Festivalzentrale im Prater. Keine Anmeldung erforderlich, Quiz empfohlen ab 16 Jahren!

THE DESTRUCTION ROOM Hugo & JB

Build, destroy, repeat! JB Gambier und Hugo Beheregaray – der eine studierte am Sandberg Instituut in Amsterdam, der andere an der Design Academy Eindhoven – leben und arbeiten in den Niederlanden. Was die beiden Designer und Künstler verbindet, ist ihr von Do-It-Yourself inspirierter, spielerischer Ansatz. Er zeigt sich auch in ihrer eigens für die VIENNA DESIGN WEEK konzipierten Aktion THE DESTRUCTION ROOM: Schutzkleidung, ein selbstgewähltes Werkzeug und eine Minute Zeit – das bekommt jede*r Besucher*in des mit weißen Pappmöbeln ausgestatteten Zerstörungsraums. Nach Ablauf der Zeit werden beschädigte Möbel in der Reparaturstation unter Aufsicht der Designer mit buntem Klebeband wiederhergestellt. Auf diese Weise wandelt sich die Installation im Laufe des Festivals von einem monochromen weißen Zimmer in einen bunten und lebendigen Raum – endlich können sich machtlose Konsument*innen an der Welt der Produkte rächen! Keine Anmeldung erforderlich, empfohlen ab 10 Jahren.

VIENNA DESIGN WEEK

PLATFORM

Auf die PLATFORM gehoben wird das, was besonders ist: Im partnerschaftlichen Zusammen mit dem Festivalteam stellen sich österreichische und internationale Unternehmen, Museen, Kulturinstitutionen, Hochschulen, Galerien, Architektur- und Designbüros aller Größen mit eigens für das Festival erarbeiteten Beiträgen vor.

Dass das V in VIENNA DESIGN WEEK dabei durchaus auch für Vielfalt steht, zeigt die eindruckliche Bandbreite der Partner*innen von A bis Z: An Locations quer durch die Stadt zu bestaunen sind Produktpräsentationen, Projektvorstellungen, Experimente, Ausstellungen, Pop-ups, Events, Performances, Workshops, Installationen, Vermittlungsprogramme, Talks und vieles mehr. Dieses von den Partner*innen eigenständig organisierte und vom Festivalteam zusammengetragene Programm bildet die Kraft der österreichischen Kreativwirtschaft mitsamt ihren internationalen Kontakten ab und nimmt Besucher*innen der VIENNA DESIGN WEEK mit in eine City Full of Design.

VIENNA DESIGN WEEK-Tipp: Mit der VDW23-App können sich Festivalbesucher*innen eigene Routen zusammenstellen und spielerisch durch die City Full of Design navigieren – Punkte sammeln, Favoriten speichern, Erlebnisse mit Freund*innen teilen und so nie den Überblick über persönliche Programmhilights verlieren.

PARTNER*INNEN: ADAMGEORG, Afterhour Furniture, Aldana Lorenzo, Aleksandar Todorović / Pavle Golijanin, Anna Riess, Anna Zimmermann / Bakalowits, Anna Zimmermann / Bettina Willnauer / Lino Gasparitsch / Klemens Schillinger, ARTist – Alumniverein der Universität für angewandte Kunst Wien / Angewandte Interdisciplinary Lab (AIL), Brot Chmara Rosinke, Calienna, carla, co/rizom, Collegium Hungaricum / Design without Borders, Dedon, Design Campus / d-o-t-s, Design in Gesellschaft, design.mikimartinek, designforum Wien / designaustria, Eva Petrič, Father & Bastards / Wienwoche, Forward Creatives, HANAKAM & SCHULLER, Hearts in Hands, HEITA, Hello Wood / Kulturhauptstadt Europas – Veszprém-Balaton 2023, House of Auster, Husarska Design Studio, IKEA, iX Kunst im Raum, J. & L. LOBMEYR, Kira Schinko / Letitia Lehner / Clemens Bauder, Kohlmaier, Korea Kulturzentrum Wien, LAUFEN, Laura Geraldine Gaar, Lucy.D / Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024, MAK – Museum für angewandte Kunst, MARCH GUT, Matej Štefanac / SKICA – Slowenisches Kulturinformationszentrum, Max Hissek, Mezza – Maiso, Möbelmuseum Wien, Mono / German Design Graduates, Mostlikely Architecture / materialnomaden, MOWO – move with wood, Neuvermoebelt, New Design University (NDU) St. Pölten, Plüsch und Minus, Polnisches Institut Wien, prater&stern, Rado, Simiæn, SPHAER, Studio Barbara Gollackner, Studio FREUDE / cucinaAlchimia, Superdot.studio, Technisches Museum Wien, Tetiana Stakhivska / Yulia Mukhoid, Tonica Hunter, TREWIT, TU Wien / design.build studio / carla, Universität für angewandte Kunst, Valentin Bauer, Vöslauer, Walter Grill, WastematterYoung ExpertsCluster, Xaver Kuster / Liza Sočan,

VIENNA DESIGN WEEK

RADO MOVING MATERIALS

Der Schweizer Uhrenhersteller Rado ist für die eigenständige und visionäre Gestaltung seiner Uhren und die Verwendung von revolutionären Materialien bekannt. Die Marke ist ein relevanter und dynamischer Akteur in der internationalen Designszene und besonders stolz auf seine Kollaborationen mit internationalen Designer*innen. Als langjähriger Partner der VIENNA DESIGN WEEK leistet Rado auch dieses Jahr wieder einen Beitrag zum Festivalprogramm.

Was Rado und die VIENNA DESIGN WEEK seit Beginn ihrer Partnerschaft verbindet, ist die Förderung aufstrebender Designtalente. Dieses Jahr bekommen sechs Motion Designer*innen im Rahmen des Wettbewerbs „Rado Moving Materials“ die Möglichkeit, ihre eigens für die Video-Wall in der Wiener Rado Boutique (Kärntner Straße 18) produzierten Installationen einem breiten Publikum zu präsentieren.

Von März bis August war an jeweils einem Wochenende im Monat eine neue Animation zu sehen sein. Im Programm der VIENNA DESIGN WEEK 2023 werden dann alle Animationen vom 22. September bis zum 1. Oktober nochmals gezeigt – und verkündet, welches der sechs Projekte den Rado Moving Materials-Preis gewonnen hat.

Zu gewinnen gibt es unter anderem eine Special Edition der auf 20 Stück limitierten Uhr, die Rado anlässlich der VIENNA DESIGN WEEK 2023 präsentiert.

Rado bringt Bewegung in die Sache! In der Festivalzentrale im Prater und in der Rado Boutique in der Kärntner Straße 18 präsentiert die Schweizer Uhrenmarke ein besonderes Highlight: die „Rado True Square Thinline × VIENNA DESIGN WEEK“. Eine ultraflache, quadratische Hightech-Keramikuhr, die exklusiv für das Festival kreiert wurde. Die enge Verbindung von Rado mit der Welt des Designs wird auch durch die Veranstaltung des Wettbewerbs RADO MOVING MATERIALS verdeutlicht. Sechs Gestalter*innen aus dem Bereich Motion Design bekamen von März bis August die Möglichkeit, mit eigens für die Videowall in der Wiener Rado Boutique produzierten Installationen zu überzeugen. In der Festivalzentrale werden alle sechs Folgen nochmals gezeigt – und am 26.9. in der Rado Boutique verkündet, wer den RADO MOVING MATERIALS-Preis gewonnen hat. Die Designer*in mit der besten Animation erhält ein Preisgeld und ein Exemplar der auf 20 Stück limitierten „Rado True Square Thinline × VIENNA DESIGN WEEK“.

RADO MOVING MATERIALS GESTALTER*INNEN:

Andreas Palfinger, Boicut, Milica Balubdžić und Stefan Juster, NO WORRIES JUST SHAPES, Sarah Kreuz, Theresa Hattinger

VIENNA DESIGN WEEK

IKEA

Seit 46 Jahren ist das schwedische Möbelunternehmen IKEA mittlerweile auch in Österreich vertreten: In acht Einrichtungshäusern, drei Planungsstudios, zwei Planungsstationen, zwei Logistikzentren, elf Abholstationen und diversen Services, wie etwa Click & Collect, sorgen rund 3.600 Mitarbeiter*innen für Inspiration am laufenden Band.

„IKEA hat die Vision, einen besseren Alltag für die vielen Menschen zu schaffen, indem wir formschöne, funktionsgerechte, erschwingliche und qualitativ hochwertige Einrichtungsgegenstände anbieten, die mit Rücksicht auf Mensch und Umwelt produziert wurden. Mit jedem unserer Produkte versuchen wir, das Zuhause zu einem noch besseren Platz zu machen.“

Dazu gehören auch gesunde und nachhaltige Lebensmittel, die IKEA seinen Kund*innen und Mitarbeiter*innen in den IKEA-Restaurants, IKEA-Bistros und dem Schwedenshop anbietet. Von nachhaltig beschafften Zutaten bis hin zu fleischlosen Optionen und lokal angebauten Produkten, die gut schmecken und auch besser für den Planeten sind.

Mehr zu IKEA gibt's [hier](#).

CELEBRATE DEMOCRATIC DESIGN!

IKEA

Typisch IKEA, aber trotzdem überraschend und neu: In der Festivalzentrale der VIENNA DESIGN WEEK füllt IKEA sechs ehemalige Hotelzimmer mit neuem Leben. Designklassiker treffen hier auf Produktneuheiten und werden auf eine Weise gezeigt, wie sie noch nie zu sehen waren – überraschend und mutig, aber dennoch typisch IKEA. Jeder Raum folgt einem anderen Motto. Und interaktive Elemente laden Besucher*innen dazu ein, Teil der Präsentation zu werden – ganz nach dem Motto „Design für die Vielen!“.

VIENNA DESIGN WEEK

FOKUS: THE SERIES

Design ist der Entwurf in industrieller Serie hergestellter Objekte. Aber nicht nur! Viele Designer*innen streben in ihrer Arbeit nicht notwendigerweise nach der Skalierung ihrer Ideen, sondern widmen sich einer begrenzten Stückzahl – oder überhaupt einem einzelnen Gegenstand. Mit den Werkzeugen der Gestaltung – aber ebenso denen des Handwerks oder der Kunst – suchen sie nach dem Außergewöhnlichen, dem Poetischen, nach Eindrücken, die jenseits von üblichen Produktzyklen liegen. Um dieser Konzentration auf herausragende Objekte ein Spielfeld zu bieten, lancierte die VIENNA DESIGN WEEK im Vorjahr das Gruppenausstellungsformat FOKUS: Aus internationalen und lokalen Einreichungen zu einem jährlich wechselnden Thema wählt ein*e Gastkurator*in Beiträge, die dann gemeinsam in der Festivalzentrale präsentiert werden. Ein wichtiges Element dabei ist eine eigens beauftragte räumliche Inszenierung der Ausstellungsobjekte, die sie zusammenfasst und wirken lässt.

Für die zweite Ausgabe von FOKUS konnte die VIENNA DESIGN WEEK die Londoner Kuratorin Laura Houseley gewinnen, die mit der von ihr gestalteten Gruppenausstellung THE SERIES die gleichlautende Serie in den Blick nimmt. Die Szenografie kommt von Dóra Medveczky.

Eine kleine Auflage von Objekten, die sich in Form und Material zwar wiederholen, jedes einzelne jedoch durch ein kleines Merkmal subtil individualisiert wird: Das ist die Serie, die Produktionsmethode, die zunehmend den Markt für Collectible Design prägt. Die Gruppenschau THE SERIES beleuchtet die vielseitige Kleinserienproduktion von Designer*innen in ihren Studios. Durch diese ist es ihnen möglich, sich eigenständig auszudrücken, wobei Materialien und Methoden je nachdem gesucht und erfunden werden, wie sie zu Vielfalt und Originalität führen. Die begrenzte und unvollkommene Natur der Produktion wird verstärkt, anstatt sie zu verbergen. Und Serien haben auch eine kommerzielle Qualität: mehr verkaufbare Objekte, gesteigerter Ertrag aus der Entwurfsarbeit, der in Herstellung und Werbung investierten Zeit. Gleichzeitig entsprechen Serien der Natur des Markts für Sammler*innenstücke: Sie wecken Begehrlichkeiten, schaffen Verknappung, sie nähren virale Kampagnen und aufkeimende Karrieren.

Die von Laura Houseley kuratierte Gruppenausstellung THE SERIES erforscht ein zeitgenössisches Designphänomen: Sie fragt, wie die einfallsreichsten und ausdrucksstärksten Methoden industrieller Serienproduktion in den kleinen Maßstab übersetzt und die Begehrlichkeit des Multiplen gefeiert werden.

Mit Arbeiten von: Alexandra Gerber, Alexandre Delasalle, Anna Nordström, Erika Emerén, Fabio Spink, Heiko Bauer, Jakob Niemann, Jesper Oléhn, Johanna Seelemann, Kuo Duo, Lab La Blah, Leo Koda, Liam McClure, Moon Seop Seo, Office For Ordinary Objects, Roxanne Kury, Sarah Yao-Rishea, Studio Joachim-Morineau, Studio Nicolas Erauw, Thomas Waidhofer, Victor Montour, and Ward Wijnant

VIENNA DESIGN WEEK

PASSIONSWEGE

Seit ihrem Bestehen bringt die VIENNA DESIGN WEEK im Rahmen dieses Formats internationale und österreichische Designschaffende mit Wiener Handwerksbetrieben zusammen. Die Dialoge finden abseits der kommerziellen Zwänge üblicher Arbeitsbeziehungen statt und ermöglichen es den kuratierten Tandems aus Handwerker*innen und Designer*innen, der Leidenschaft in ihrer Arbeit nachzugehen: Sie experimentieren, tauschen Wissen aus – und schaffen zusammen unerwartete Lösungen, die am Ort ihrer Entstehung in oftmals authentisch wienerischen Werkstätten und Geschäftslokalen gezeigt werden. Die Passionswege tragen somit auch dazu bei, dass Handwerk in der Stadt über eine rein museale Bewahrung hinaus lebendig bleibt.

An ähnlicher Stelle ist auch die internationale Initiative co/rizom tätig: Durch den gezielten Einsatz von Design und einem Bündel an entsprechenden Werkzeugen unterstützt sie Handwerker*innen dabei, neue Absatzmärkte zu erschließen. Während die Passionswege ein freies Format ohne kommerzielle Ausrichtung bleiben, eröffnet die Kooperation mit co/rizom den Projektpartner*innen eine Fortsetzung der Zusammenarbeit im Entwicklungs- und Vertriebsrahmen der Plattform.

Kuratiert von Gabriel Roland (VIENNA DESIGN WEEK), unterstützt von Alina Serban (Mitgründerin von co/rizom).

VIENNA DESIGN WEEK

GRANDE PAILLE
CÉLIA PICARD UND HANNES SCHRECKENSBERGER
MIT HUTMODE BIESTER

Ausgangspunkt Strohborste: Dieses Grundmaterial zur Herstellung von traditionellen Strohhüten kommt bescheiden daher, ist technisch aber durchaus aufwändig und theoretisch unendlich lang. Die Borste ist außerdem einer der Lieblingswerkstoffe von Hutmacherin Eva Siebert – und als Célia Picard und Hannes Schreckensberger auf Einladung der VIENNA DESIGN WEEK aus Frankreich in ihre kleine Werkstatt gleich beim Karmelitermarkt kamen, wurde sie im Handumdrehen zur Basis gemeinsamer Passionswege-Experimente.

Im Dialog begaben sich Hutmacherin und Designer*innen zurück zum Ursprung dieses linearen Naturmaterials. Das Ergebnis mit dem Titel GRANDE PAILLE macht eine Kleinigkeit groß, ein Rohmaterial zur finalen Form. Die räumlichen Elemente und großformatigen Wandbehänge der Installation aus aneinandergenähten, verflochtenen, gestreiften Bortenbändern scheinen weit weg vom ländlich-mediterranen Strohhut und sind doch nah dran an der traditionellen Verwendung. Die Objekte bleiben nämlich leicht, mobil und nomadisch – wie ein Hut.

A+++
Studio Johanna Seelemann
MIT ANDREI FLORIN VARGA / PYRARIUM

Am Anfang des Menschseins steht das Feuer. Die Fähigkeit, seine elementare Kraft zu nutzen, brachte vom Zubereiten von Essen über Keramik und Metallurgie bis hin zu den aufstrebenden Technologien der Gegenwart eine beispiellose Folge von Innovationen mit sich. So sehr das Feuer aus unserem heutigen Alltag auch verdrängt und so vermittelt es durch moderne Haushaltsgeräte sein mag, so grundlegend ist es nach wie vor für unsere Lebensweise.

Überlegungen wie diese bildeten die Basis des von der VIENNA DESIGN WEEK initiierten Dialogs zwischen der deutschen Designerin Johanna Seelemann und dem Wiener Allgeimeintüftler und Ofenbauer Andrei Florin Varga. Ihr gemeinsames Projekt A+++ nimmt Bezug auf die höchste Stufe der EU-Energieeffizienzskala für Haushaltsgeräte. Es hinterfragt unser heutiges Bild von Feuer als ineffizient und destruktiv. Ihm gegenüber stellen Seelemann und Varga die Wiederentdeckung einer vielseitigen häuslichen Technologie. Die Arbeit der beiden übersetzt essenzielles, aber dennoch oft verloren gegangenes Wissen über den Umgang mit Feuer ins Heute – und nährt damit eine zukunftssträchtige Flamme.

Mit freundlicher Unterstützung der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Wien.

VIENNA DESIGN WEEK

DESIGN EVERYDAY

Während es in einer unüberschaubaren Warenwelt immer schwieriger wird, jene Qualitäten auszumachen, die gutem Design Gültigkeit verleihen, gibt die bereits siebte Ausgabe von Design Everyday Einblicke in die reguläre Tätigkeit von österreichischen Designstudios. Das Format zeigt das Innovationspotenzial der heimischen Designszene und macht sichtbar, dass Gestaltungskriterien wie Funktion, Ästhetik, Haptik und Nachhaltigkeit laufend auf der Höhe der Zeit überdacht und optimiert werden.

In seiner Gesamtheit stellt Design Everyday eine offene, mit den Jahren wachsende Sammlung dar: ohne Anspruch auf Vollständigkeit, aber mit der Perspektive, österreichischen Produktdesigner*innen eine Plattform mit internationaler Reichweite zu bieten. Ziel der Initiative ist es, den Diskurs und die Zusammenarbeit zwischen Designer*innen und Hersteller*innen anzuregen, um den gegenseitigen Austausch zu stärken und gemeinsame Kooperationen zu fördern.

Konzipiert und kuratiert von Vandasye (Georg Schnitzer und Peter Umgeher), in Zusammenarbeit mit der VIENNA DESIGN WEEK. In Kooperation mit der Wirtschaftsagentur Wien, Creativity & Business.

Gezeigt werden Projekte von: ante up, Studio Barbara Gollackner, bonpart, GP designpartners, Clemens Schmidberger, Marco Dessí, Marie-Theres Genser, Martin Mostböck, Sandra Holzer, studio re.d, Florian Blamberger, Valentin Vodev, Robert Vierlinger, Lukas Angst, aws designteam, EOOS, mischer'traxler studio, KIM+HEEP, Klemens Schillinger, Thomas Feichtner, Jakob Glasner und Markus Well, Valentinitich Design, Georg Adam, Sandra Haischberger, Numen / For Use, Zitta Schnitt, Camille Dutoit und Soda Designers

DEBÜT

Mit dem Format Debüt richtet die VIENNA DESIGN WEEK die Aufmerksamkeit auf eine Auswahl herausragender Ausbildungsstätten aus dem In- und Ausland. Jenseits von Marketingbotschaften geht es bei Debüt um die grundsätzliche Ausrichtung von Designausbildung, die Ziele, die sie sich setzt, und die Talente, die sie hervorbringt. Das Format ist dabei internationale Vernetzungsplattform und eigenständiges Versuchslabor für aufstrebendes Design zugleich. 2023 ist das Institut Industrial Design der FH JOANNEUM in Graz zu Gast.

UMS ECK

Seit ihrem Bestehen setzt sich die VIENNA DESIGN WEEK mit den spezifischen Gegebenheiten der Wiener Bezirke und Grätzl auseinander. Mit dem Format Ums Eck geht das Festival nun noch genauer auf lokale Herausforderungen ein. Ziel der Reihe ist es, im Dialog mit den an einer Wiener Straßenecke, einer Kreuzung oder einem Platz ansässigen Unternehmer*innen Lösungen zu entwickeln, die für eine sympathisch funktionierende Stadt sorgen – und zwar dort, wo Veränderungen unmittelbar spürbar werden: gleich am nächsten Eck. Die Initiative Ums Eck wird von der Wirtschaftskammer Wien unterstützt.

Um das zu schaffen, beauftragt die VIENNA DESIGN WEEK jährlich ein Designstudio damit, sich mit den lokalen Gegebenheiten und Herausforderungen zu befassen und einen Entwurf auszuarbeiten, der für dieses Grätzl ganz konkrete soziale, ökologische und wirtschaftliche Mehrwerte erzeugt. Ums Eck zeigt die Wichtigkeit engagierter Unternehmer*innen für ihre Gegend und stellt unter Beweis, was gestalterischer Input bewirken kann.

VIENNA DESIGN WEEK

TALKS, TOUREN UND VERMITTLUNG

Festivals sind Orte des Erlebens und des Kennenlernens. Sie schaffen zwanglose Räume und sicherere Umgebungen für den Austausch und das Begreifen. In diesem Sinne nimmt das vielfältige Vermittlungsprogramm der VIENNA DESIGN WEEK Besucher*innen jeden Alters bei der Hand und bietet Angebote, bei denen Design in Begleitung erlebt, erwandert oder mit anderen besprochen werden kann. Von der klassischen Führung durch die Festivalzentrale bis hin zur Insider*innentour zu verborgenen Orten – die Programmpalette hält dutzende passende Gelegenheiten für gemeinsame Erfahrungen bereit, die später als lebendige Erinnerung im eigenen Alltag nachwirken. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Angebot für Schulen und Kinder, das jungen Menschen den Designbegriff näherbringt. Und auch das Team der VIENNA DESIGN WEEK wird einmal mehr Blicke hinter die Kulissen des Festivals geben. Kurz gesagt: Das Vermittlungsprogramm der VIENNA DESIGN WEEK bringt Design genau dorthin, wo es am dringendsten gebraucht wird – zu den Menschen.

Speziell für Schulklassen: Wie Design den Alltag junger Menschen beeinflusst, zeigen die Schultouren des Festivals. Zusammen mit dem Vermittlungsteam, in der Gruppe, oder jede*r für sich.

Konferenz DESIGN IM KREISLAUF

Design mit Verantwortung, Design für einen gesunden Planeten, Design im Kreislauf: Die Arbeit von Designer*innen ist ein Schlüssel zu nachhaltigem Wirtschaften und einer zukunftsfähigen Gesellschaft. Diese Überzeugung teilt die Designszene inzwischen mit einer zunehmenden Zahl an Entscheidungsträger*innen in Politik und Wirtschaft. Wie aber sehen Designprozesse konkret aus, die sich ihres maßgeblichen Einflusses auf die ökologischen Auswirkungen ihrer Ergebnisse bewusst sind? Welche gesetzlichen und institutionellen Rahmenbedingungen braucht es, um diese Potenziale tatsächlich abzurufen? Und welche Aspekte von Zirkularität beginnen wir gerade erst zu verstehen? Die VIENNA DESIGN WEEK bietet der Designszene Platz, diese Fragen zu diskutieren.

Mit Beiträgen von: David Jablonski (Klimadashboard), Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, Gregor Pflüger (Climate Lab), Miriam Kathrein (Austrian Fashion Association), Harald Gründe (IDRV), Therese Balsev (Danish Design Center), Sustainability Experts Cluster (designaustria), and Seetal Solanki (ma-tt-er)

Konferenz END OF DESIGN

Vieles ist gestaltbar, vieles nicht. Gerade Designfestivals stellen Design gerne als die umfassende Lösung für alles dar, die es natürlich niemals geben kann. Design hat, wie alles andere auf der Welt, seine Grenzen. Der lange Arm von Designer*innen reicht an viele Orte, aber nicht dorthin, wo Natur, Technologie oder Mensch sich seinem Zugriff entziehen. Die Konferenz „End of Design“ diskutiert Aspekte der Ungestaltbarkeit: DIY, Bad Taste, Klimakrise, Natur, Big Data, Business und Partizipation.

Mit Beiträgen von: Harald Trapp, Sébastien Mathys (@uglydesign), Sithara Pathirana (Klima Biennale Wien), Lilli Gneisz (Volkshilfe Wien), Andreas Goritschnig (Breath Earth Collective), Design Campus Dresden, d-o-t-s, Cosima Terrasse (Gruppe Laokoon), Jasmin Roth (CIN CIN, Creative Studios), and Jascha Rohr (Cocreation Foundation)

VIENNA DESIGN WEEK

SOCIAL MEDIA

Eine umfassende und einheitliche Social Media Präsenz ist eine wesentliche Komponente der Kommunikationsstrategie der VIENNA DESIGN WEEK. Dabei steht der ganzjährige Austausch mit Follower*innen im Zentrum. Um dies zu erreichen, bespielen wir unterschiedliche Social Media-Plattformen, darunter Facebook, Instagram, LinkedIn und Twitter, sowie YouTube für Videomaterialien der VIENNA DESIGN WEEK. Auch die vollständige Aufzeichnung der Pressekonferenz wird auf YouTube abrufbar sein.

INSTAGRAM

Anzahl der Follower: 17,4k

Durchschnittliche Reichweite pro Beitrag: 9.016

FACEBOOK

Anzahl der Follower: 30.990

Durchschnittliche Reichweite pro Beitrag: 4.039

LINKEDIN

Anzahl der Follower: 796

Impressionen von Beiträgen der letzten 30 Tage: 1.706

TWITTER

Anzahl der Follower: 2.617

Impressionen von Beiträgen der letzten 28 Tage: 201

YOUTUBE

Anzahl der Follower: 59

Aufrufe seit 17.02.2020: 6.535

VIENNA DESIGN WEEK

FESTIVALTEAM

DIREKTOR
Gabriel Roland

ÖFFENTLICHE FÖRDERUNGEN, PROJECT & OFFICE-MANAGEMENT, PASSIONSWEGE, RE:FORM
Marina Weitgasser

FESTIVALZENTRALE, URBAN FOOD & DESIGN, DESIGN EVERYDAY, SPONSORING, UMS ECK
Alexandra Brückner

PLATFORM, FOKUS, DRUCKSORTEN, DEBÜT, VERMITTLUNG, NEWSLETTER, SPONSORING
Laura Winkler

STADTARBEIT
Viktoria Hauser

SOCIAL MEDIA
Marlene Zlabinger

FESTIVALASSISTENZ
Alma Fiala

LEITUNG PR UND KOMMUNIKATION
Ana Berlin, www.abc-works.today

TEAM PR
Stella Wendtlandt, Stefan Feinig

ART DIRECTION
Christof Nardin / Bueronardin, www.bueronardin.com

GRAFIKDESIGN
Pascal Magino, Michael Mayr / Bueronardin, www.bueronardin.com

LEITSYSTEM
Robert Rüb, robertrueb.com / Lino Gasparitsch, linogasparitsch.com

REDAKTION
Matthias Heschl, studio1f.at

FOTODOKUMENTATION
Inés Bacher, inesbacher.com

TEAMFOTOS & PORTRÄTS
Apollonia T. Bitzan, apolloniabitzan.com

VEREINSVORSTAND
Gabriel Roland, Thomas Geisler, Doris Rothauer

RECHNUNGSPRÜFER*INNEN
Magdalena Hiller, Eva-Maria Titz